

Vermisstensuchaktion ! ?

Davos

Februar 2003

Hans-Jürg Etter

02.20 Notruf über 144 an Parsennrettungsdienst:
Dr. D. B. (Arzt in der Westschweiz) hat gemeldet:
Alarm über Natel (0090 555 254 67 61) : „ ...3 Personen
ausserhalb der Piste von einer **Lawine** mitgerissen worden....“

02.30 – 03.16

- Orientierung Polizei, Rega und SAC
- erster direkter Kontakt mit „Natel 0090...“ Sprachprobleme

03.35

- erneuter Kontakt, neue Erkenntnisse: sieht Davosersee, Skifahren im grössten Schneesportgebiet, sieht Gebäude mit Kamin, sieht Bäume aber kein Wald, 3 km von der Piste weg, sieht keine Lichter
- „Akku“ des Anrufers bald leer
- Analysieren der Lage

04.05 / 04.55

- verschiedene Versuche mit Lichtsignalen u. Blaulicht

04.55

- letzter Kontakt mit „Natel 0090...“ Information des Anrufers, sieht kein Blaulicht
- alle Einsatzkräfte werden laufend orientiert
- weiteres Vorgehen

Dr. D.B.



144



Davos

Alarm



05.05 - 05.50

- alle Personen mit Kontakt zu „Natel 0090...“ nochmals befragt:
- Dr. D. B. bestätigt Alarm und Aussagen, Sprachen des Anrufers italienisch/englisch
- 144 EZ GR bestätigt Aussagen;
zusätzlich: „von Zürich mit Bahn nach Davos“, „Hotel A in Zürich“,
„Unterkunft 3 km ausserhalb Davos (3-Stern Hotel)“, „Skigebiet Pitscha empfohlen von Freunden“
- sein Name: Lorenzo Berto (GB / I), 1 Kollege aus Schweden, 1 Kollege aus England
- Abklärungen/Anrufe im Gebiet Davos; Davos Parsenn **negativ**
- weitere Versuche mit „Natel 0090...“ Verbindung aufzunehmen; **negativ**
- Entscheidungsträger werden orientiert (Polizei, Pisten Rettungsdienste, SAC, EL Rega) Pitscha Gotschna

05.50

Erneute Lagebesprechung:

- es muss davon ausgegangen werden, dass die Meldung stimmt.
- Gründe: verschiedene glaubhafte Kontaktpersonen
- Beschluss:
 - alle Variantengebiete mit Helikopter absuchen
 - Rettungsmannschaft und Hundeführer einsatzbereit halten

06.09

- 2 Helikopter bei der Rega angefordert.

06.10

- Polizei bietet Lawinhundeführer und Retter mit Telepager auf.

06.10/07.00

- Die Abklärungen in Hotels, Taxi etc. werden erweitert
- alle Bergbahnen Klosters/Davos, sowie RC Prättigau werden informiert
- die Lawinhundeführer absolvieren eine Übung und sind sofort einsatzbereit.

07.00 Helilandeplatz M, Treffpunkt

- **Hundeführer und Retter treffen laufend ein. Sie werden über den Stand der Aktion informiert**
- **in den Skigebieten werden exponierte Stellen von Rettungsdiensten und Bergbahnpersonal abgesucht.**

07.15

- **Die 2 Helikopter beginnen mit den Suchflügen:**
- **Heli 1 mit Ortskundigen Schneesportgebiete Jakobshorn und Rinerhorn**
- **Heli 2 mit Ortskundigen Schneesportgebiete Pisch, Gotschna und Parsenn**

08.30

- **Beide Helikopter sind zurück auf M gelandet**
- **es wurden keine frischen Lawinen und auch keine Personen gesichtet**
- **weitere Abklärungen der Polizei ergeben keine neuen Erkenntnisse**

Weiteres Vorgehen:

- **1 Heli kehrt zur Basis zurück (Rega)**
- **Rettungsmannschaft und Einsatzleitung treffen sich im Hotel V, Davos.**

08.45

Lagebesprechung Polizei und Rettungsdienste:

- Neue Erkenntnisse: die Polizei verfügt über Informationen, wonach letzte Woche ein Unbekannter einen Falschalarm ausgelöst habe
- Details hierzu sind aber noch keine vorhanden
- Mit „Natel 0090...“ konnte keine Verbindung mehr hergestellt werden
- Alle Abklärungen (Hotel, Taxi, Bergbahnen) sind **negativ**
- Telefonverkehr kann über Swisscom nicht rekonstruiert werden
- Bei der Polizei sind keine Vermisstmeldungen eingegangen.

Beschluss:

- Einige exponierte Gebiete sollen mit dem Helikopter nochmals abgesucht werden
- Ist der Suchflug negativ, wird die Suche im Gelände eingestellt.

09.15

Suchflug von 1 Heli im Rüchitobel, Geissloch, Grabentobel Salezerberg, Oberlaret
negativ.

09.45

Heli kehrt auf die Basis zurück.

10.00

- Rettungsmannschaft und Hundeführer werden entlassen
- alle beteiligten Partner werden über den Abbruch der Suchaktion informiert.

11.30

Telefon von Polizei GR:

- Nach dem Stand der Informationen muss davon ausgegangen werden, dass es sich um einen **falschen Alarm** gehandelt hat !!!

11.40

Polizei GR verbreitet die Information „Falschmeldung“ Telepager an alle Retter und Hundeführer.

24. Februar 03, 17.50

Mail von Polizei GR: „Natel 0090...“ hat bereits am 20.2.03, 02.55 Uhr im Raume SG einen falschen Alarm ausgelöst !!!
(**Natel registriert in der Türkei**)

Der Alarmierende konnte nicht ermittelt werden !

Kosten: ca. EURO 15.000.- wer bezahlt ?

Lehren, Hinweise und nahe Zukunft CH

Abklärungen:

mehr war nach den damaligen Kenntnissen nicht möglich

Beigezogene Dienste:

alle in der CH damals für einen solchen Einsatz zur Verfügung stehenden Dienste waren beigezogen worden

Lehren, Hinweise und nahe Zukunft CH

Hinweis, wo war/ist Verbesserungsbedarf und -möglichkeit ?

Natel - Lokalisation

Heute über die Polizei (-> UVEK)
bei Anruf möglich

Trick: auch über Abschicken eines SMS
an die Vermisste Person möglich



- *Bedingung: Natel eingeschaltet und Batteriereserve*
- nahest gelegene Sendeantenne kann innerhalb kürzester Zeit (5 - 60 min) ermittelt werden
- zusätzlich: Anpeilwinkel im 360 Grad - Modus

Lehren, Hinweise und nahe Zukunft CH

Nahe Zukunft ?

Distanzangabe Handy – Sendeantenne, theoretisch eruiierbar, wegen den unterschiedlichen Handy-Konfigurationen und Sendenetzen zur Zeit aber kaum möglich

Das ist in der CH eine noch zu lösende Option für die Zukunft

Auch die gesetzlichen Bestimmungen verbieten es in der CH noch (Änderung voraussichtlich in 2006)

Wie sieht das bei Ihnen aus ?

Wo unklar, ist das vermutlich eine Abklärung wert

ASSIST

Alpine Safety, Security & Informational Services and Technologies

EU 6. Rahmenprogramm Priorität "Aeronautics and Space" - STREP



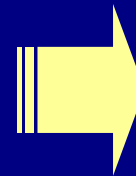
Projekt-Partner:

- VCS AG / D (Koordinator)
- Gamma Remote Sensing /CH
- Tele+ Italia / I
- SLF Davos / CH
- Telematica / D
- Joanneum Research / A
- ASI Tyrolean / A

Ausgangslage:

grosses Angebot von Satellitendaten wird im Bereich Alpine Naturgefahren und Rettung (ausser für Meteo-Vorhersage) nach wie vor ungenügend genutzt, weil

- auf Seite der Anwender die Möglichkeiten zum Teil noch wenig bekannt sind
- auf Seite der Anbieter die Bedürfnisse der Anwender noch zuwenig klar sind
- die gegenwärtigen Kanäle für die schnelle Bereitstellung der Daten ungeeignet (weil zu kompliziert) sind



Ziele von ASSIST:

Schnelle, benutzerfreundliche Bereitstellung von Satelliten-Informationen auf den Plattformen der Sicherheits-/Rettungsdienste für

- vorbereitende Massnahmen (*Prävention, Warnung*), 1 Tag
- organisatorische Massnahmen (*Sperrungen, Evakuationen, Rettungen*) 1/2 Tag
- nachbereitende Massnahmen (*Ereignisanalyse*)

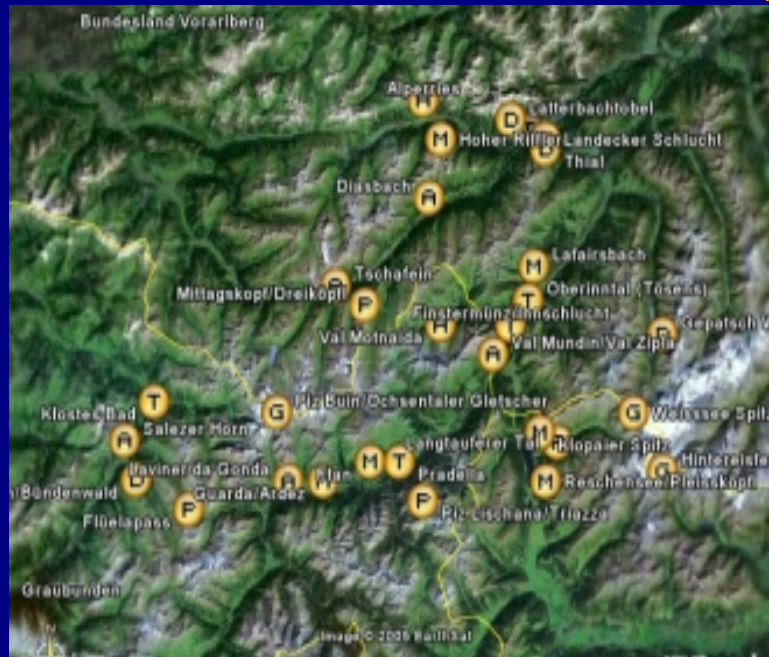
ASSIST

Alpine Safety, Security & Informational Services and Technologies

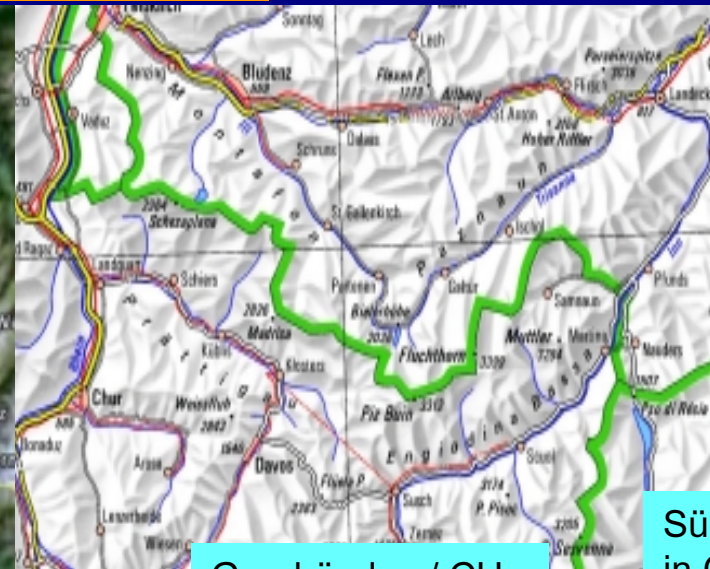
EU 6. Rahmenprogramm Priorität "Aeronautics and Space" - STREP



Hot Spots / Bodenmessungen



Test-Region



Tirol / A:
Plattform *ESIS*

Graubünden / CH:
Plattform *IFKIS*

Südtirol / I:
in Gespräch mit
Geologischen Amt

Daten/Services (Beispiele):

- Terrainverschiebungen (beginnende Rutschungen)
- Bewegung von Blockgletschern
- Nassschnee-Kartierung
- **Detektion abgegangener Lawinen**
- ...



Pilotversuche:

Sommer 06 und Winter 06/07

Danke!